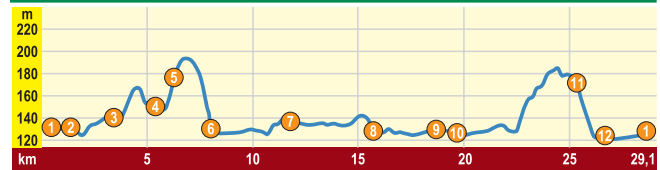


## 21. TIP AUF DEN SPUREN DER KELTEN

Start ist der Stockheimer Bahnhof (1) (Sehenswert: Kirche St. Judas Thaddäus). Den Vulkan-Radweg verlassen wir rasch und folgen dem Logo des Keltenfürsten in das wunderschöne Bleichenbachtal nach Bleichenbach. Mit Kleingärten und Streuobstwiesen ein sehenswertes Stück Apfelwein- und Obstwiesenroute. Am Ortseingang von Aulendiebach fällt linkerhand, erhöht, eine hübsche Kapelle (14. Jh.) auf (2-4). Durch einen Hohlweg erreichen wir den Stichweg nach Dudenrod. Ab Dudenrod ist der 3,4 km lange Kulturhistorischen Lehrpfad erlebenswert. Er beginnt an einem Einstiegsportal mit Parkplatz und ist mit 130 m Höhenunterschied und häufigen Informationstafeln eher gut für einen Spaziergang. Erläutert werden die (nicht nur keltische) Besiedlungsgeschichte und die Natur des „Betten“. Anschließend geht es wieder zurück zum Abzweig und durch Streuobstwiesen bergab über Büches (5-6) nach Büdingen (7). Dessen Altstadt mit verwinkelten Gassen, die vollständig erhaltenen Stadtmauern mit Tortürmen, der idyllische Marktplatz, restaurierte Fachwerkhäuser und ein Märchenschloß entführen in längst vergangen geglaubte Zeiten! Über Büches radeln wir zurück und weiter durch das Seemenbachtal nach Düdelsheim (8). Bereits im 15. Jahrhundert braute man hier gehopftes Bier und betrieb sogar Weinbau. Wir queren die B 521 (9-10) und radeln bergan Richtung Glauberg zum Abzweig des archäologischen Parks (11). Hier legte man zwischen 1994 und 1996 zwei keltische Fürstengräber frei. Der Fund einer mannshohen Sandsteinstele mit dem Antlitz eines Keltenfürsten war die eigentliche Sensation. Ein archäologischer Rundwanderweg entführt uns in die 7000-jährige Besiedlungsgeschichte des Plateaus. Im Ort präsentiert das liebevoll betreute Glaubergmuseum ein Replikat des unbekanntes keltischen Fürsten. Der Vulkan-Radweg bringt uns zurück nach Stockheim (12-13).



• Archäologischer Park Glauberg, Besucherpavillon am Glauberg (März - Okt.), Tel. (06041)-969551 oder -826826 (Gemeinde Glauberg), [www.glauberg.de](http://www.glauberg.de) oder [www.keltenfuerst.de](http://www.keltenfuerst.de). Weitere Informationsstellen ab S. 49 in diesem Heft.



### INFOS

**Markierung:**

**Ausgewählte Unterkunftsbetriebe / Fahrradreparatur**  
• siehe Tour 17

**Topographie / Schwierigkeit** • Im Ganzen eine leichte Tour. Zwei nennenswerte Anstiege (steil aus Aulendiebach heraus und mäßig steil zum Archäologischen Park). Die passenden Abfahrten dazu gibt es aber auch!

**Wege / Eignung** • Der Belag ändert sich mehrfach. Mal asphaltiert, mal leicht, mal grob geschottert, mal mit Feinsplitt abgebunden. Insgesamt trägt der Asphaltanteil ca. 92%. Als Gesamtrunde ist die Tour für Rennräder oder Skater nicht geeignet. Der Stichweg nach Büdingen ist von schlechter Belagqualität (Risse und Schlaglöcher). Bis auf die Ortsdurchfahrten und den Stichweg nach Büdingen (straßenbegleitender gesicherter Radweg) führt die Tour über Feld- und Wirtschaftswege. Achten Sie bitte auf die Mischnutzung. Auf Traktoren, Kradfahrer, aber auch auf ortskundige Autofahrer trifft man nicht selten.

**Entfernung / Dauer** • 30 km / 3 Std.

**ÖPNV: An-, Abreise / entlang d. Strecke** • Der Bahnhof Stockheim ist Verkehrsknotenpunkt. Hier hält die Zuglinie 34 „Niddertalbahn“ (Bad Vilbel, Höchst, Altenstadt, Lindheim, Glauberg, Stockheim) und die Zuglinie 36 „Lahn-Kinzig-Bahn“ (Gießen/Gelnhausen mit Haltepunkten in Stockheim, Bleichenheim, Büches und Büdingen). Endhaltestelle des Vulkan-Express-Busses Linie FB 94 Stockheim-Hoherodskopf.